

Medienmitteilung

25. Januar 2020, Luzern

Jugend debattiert Regionalfinal Zentralschweiz

Folgende Teilnehmenden haben sich für das Nationale Finale am 27./28. März in Bern qualifiziert:

Sekundarstufe 2 (15 bis 18 Jahre)
Siegerin

Lia Blättler | Kantonsschule Menzingen

Finalisten

Laura Platz | Kantonsschule Alpenquai

Nils Jacobi | Kantonsschule Menzingen

Marie Weise | Kantonsschule Reussbühl

Sekundarstufe 1 (12 bis 15 Jahre)

Siegerin

Sina Meyer | Kantonsschule Zug

Finalisten

Jann Gadmer | Kantonsschule Zug

Salvina Knobel | Kantonsschule Alpenquai

Gjina Tanushaj | Kantonsschule Reussbühl

Lia Blättler und Sina Meyer gewinnen das Jugend debattiert Regionalfinal Zentralschweiz. Insgesamt debattierten heute 32 Jugendliche in zwei Vorrunden und einer Finalrunde um den Titel am Regionalfinal Zentralschweiz. Thematisiert wurde dabei unter anderem eine Impfpflicht für Kinder sowie das Gentech-Moratorium. In zwei Kategorien der Sekundarstufe 1 und 2 diskutierten die Jugendlichen zwei gegen zwei, wobei die Pro- und Kontra-Positionen jeweils erst vor der Debatte zugelost wurden.

In der Sekundarstufe 2 hat sich Lia Blättler von der Kantonsschule Menzingen in einer äusserst spannenden Finaldebatte den Sieg am Jugend debattiert Regionalfinal Zentralschweiz gesichert. In der Sekundarstufe 1 hiess die Siegerin Sina Meyer von der Kantonsschule Zug. Insgesamt haben sich 32 Jugendliche der Kantonsschulen Reussbühl, Alpenquai, Zug, Willisau, Sursee, Menzingen und Uri in schulinternen Ausscheidungen für das Regionalfinal qualifiziert und sich heute an der Uni Luzern in zwei Vorrunden im Debattieren gemessen. Die besten Vier pro Kategorie qualifizierten sich für die Finaldebatte und somit auch für das Nationale Finale in Bern. Dort treffen am 27. und 28. März die stärksten Debattierenden aller Schweizer Regionen aufeinander. In der Finaldebatte in der Sekundarstufe 2 zum Thema „Soll das geltende Moratorium für gentechnisch veränderte Pflanzen und Tiere in der Schweizer Landwirtschaft 2021 aufgehoben werden?“ lieferten sich Lia Blättler, Laura Platz, Nils Jacobi und Marie Weise eine ausgeglichene Debatte. In der jüngeren Kategorie wurde zum Thema „Soll für Kinder eine Impfpflicht gemäss dem Schweizerischen Impfplan eingeführt werden?“ debattiert. Die Zuschauer und die Jury waren begeistert von den vielen engagierten Jugendlichen, die sehr respektvoll miteinander debattierten.

Pro oder Kontra? Der Zufall entscheidet kurz davor!

Die Debatten bei Jugend debattiert werden von einer Jury aus Bildung, Politik und Medien beurteilt und unterliegen genauen Regeln. Es wird zwei gegen zwei debattiert. Jede Debatte beinhaltet eine Eröffnungsrede jedes Debattierenden, ein freier Austausch sowie Schlussreden aller Debattierenden. Die Jugendlichen bereiten sich umfänglich auf die Debatten vor, denn die Pro- und Kontra-Positionen werden erst kurz vor Beginn ausgelost.

Programm Jugend debattiert

Jugend debattiert ist ein Bildungsprogramm der Non-Profit Organisation Young Enterprise Switzerland (YES). Es bringt aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Themen sachgerecht und unverfälscht an die Schulen. Dabei recherchieren Schülerinnen und Schüler aktuelle Themen selbstständig, verstehen deren soziale, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und bilden sich so eine differenzierte Meinung. In der Debatte vertreten sie gekonnt eine zugewiesene Position, tolerieren andere Meinungen und reflektieren durch den Dialog die eigene Meinung. Sie lernen, Konflikte mit Worten zu lösen, halten unterschiedliche Meinungen aus und wachsen zu verantwortungsbewussten Stimmbürgerinnen und -bürgern heran. Der Jugend debattiert Wettbewerb findet in allen Sprachregionen und in der ganzen Schweiz statt.

Weitere Informationen unter: <https://www.yes.swiss/programme/jugend-debattiert>